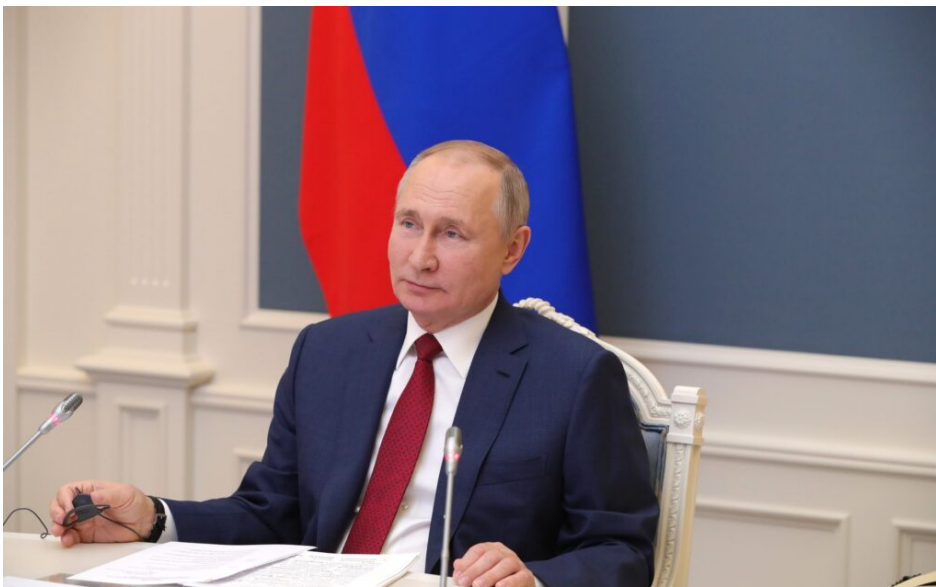


# Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf der Sitzung des Online-Forums Davos Agenda 2021

🕒 28. Januar 2021



Sehr geehrter Herr Schwab, sehr geehrter Klaus! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich war schon oft in Davos, bei Veranstaltungen, die Herr Schwab in den 90er Jahren organisiert hat. Klaus erinnerte sich nur daran, dass wir uns 1992 getroffen hatten. Während meiner Arbeit in St. Petersburg habe ich dieses repräsentative Forum wiederholt besucht. Ich möchte mich bei Ihnen dafür bedanken, dass es heute die Möglichkeit gibt, Ihre Sichtweise der Expertengemeinschaft zu vermitteln, die sich dank der Bemühungen von Herrn Schwab auf dieser weltbekannten Plattform versammelt.

Zunächst möchte ich Sie alle, meine Damen und Herren, zum Weltwirtschaftsforum begrüßen.

Es ist erfreulich, dass das Forum in diesem Jahr trotz der Pandemie trotz aller Einschränkungen seine Arbeit fortsetzt. Obwohl in einem Online-Format, funktioniert es immer noch und bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Einschätzungen und Prognosen während einer offenen und freien Diskussion auszutauschen, was teilweise den Mangel an direkter Kommunikation zwischen Staatsoberhäuptern, Vertretern der Weltwirtschaft und der Öffentlichkeit kompensiert hat sich in den letzten Monaten angesammelt. All dies ist jetzt wichtig, wenn wir so viele schwierige Fragen zu beantworten haben.

Dieses Forum ist das erste zu Beginn des dritten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts, und die meisten Themen sind natürlich tiefgreifenden Veränderungen gewidmet, die auf dem Planeten stattfinden.

In der Tat ist es schwer, die grundlegenden Veränderungen in der Weltwirtschaft, der Politik, dem sozialen Leben und der Technologie nicht zu bemerken. Die soeben erwähnte Coronavirus-Pandemie, die zu einer ernsthaften Herausforderung für die gesamte Menschheit geworden ist, hat nur strukturelle Veränderungen vorangetrieben und beschleunigt, deren Voraussetzungen bereits vor langer Zeit geschaffen wurden. Die Pandemie hat die Probleme und Ungleichgewichte, die sich zuvor in der Welt angesammelt haben, verschärft. Es gibt allen Grund zu der Annahme, dass das Risiko eines weiteren Wachstums von Widersprüchen besteht. Und solche Tendenzen können sich in fast allen Bereichen manifestieren.

Natürlich gibt es keine direkten Parallelen in der Geschichte. Aber einige Experten - ich respektiere ihre Meinung - vergleichen die aktuelle Situation mit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Sie können einer solchen Situation zustimmen, Sie können nicht zustimmen. In vielerlei Hinsicht bieten sich jedoch in Bezug auf das Ausmaß und den komplexen systemischen Charakter von Herausforderungen und potenziellen Bedrohungen bestimmte Analogien an.

Wir sehen eine Krise der Vorgängermodelle und Instrumente der wirtschaftlichen Entwicklung. Stärkung der sozialen Schichtung: sowohl global als auch in einzelnen Ländern. Wir haben schon darüber gesprochen. Aber dies wiederum führt heute zu einer scharfen Polarisierung der öffentlichen Ansichten, provoziert das Wachstum von Populismus, Rechts- und Linksradikalismus, anderen Extremen, Verschärfung und Verschärfung interner politischer Prozesse, auch in führenden Ländern.

All dies wirkt sich unweigerlich auf die Art der internationalen Beziehungen aus und trägt nicht zu Stabilität und Vorhersehbarkeit bei. Es gibt eine Schwächung der internationalen Institutionen, regionale Konflikte vermehren sich und das globale Sicherheitssystem verschlechtert sich ebenfalls.

Klaus hat gerade mein gestriges Gespräch mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten und die Verlängerung des Vertrags über die Begrenzung strategischer Offensivwaffen erwähnt. Dies ist definitiv ein Schritt in die richtige Richtung. Trotzdem sind die Widersprüche, wie sie sagen, spiralförmig verdreht. Wie Sie wissen, wurde die Unfähigkeit und der Unwille, solche Probleme im 20. Jahrhundert im Wesentlichen zu lösen, zu einer Katastrophe des Zweiten Weltkriegs.

Natürlich ist ein solch globaler "heißer" Konflikt jetzt hoffentlich unmöglich. Ich hoffe wirklich darauf. Es würde das Ende der Zivilisation bedeuten. Ich wiederhole jedoch, dass sich die Situation unvorhersehbar und unkontrollierbar entwickeln kann. Wenn natürlich nichts unternommen wird, um dies zu verhindern. Es besteht die Wahrscheinlichkeit eines echten Zusammenbruchs der Weltentwicklung, der mit einem Kampf aller gegen alle behaftet ist und versucht, dringende Widersprüche durch die Suche nach "internen" und "externen" Feinden zu lösen, wobei nicht nur solche traditionellen Werte zerstört werden (Wir schätzen dies in Russland) als Familie, aber auch Grundfreiheiten, einschließlich Auswahl und Privatsphäre.

Ich möchte hier darauf hinweisen, dass sich die Sozial- und Wertekrise bereits in negative demografische Konsequenzen verwandelt, aufgrund derer die Menschheit Gefahr läuft, ganze zivilisatorische und kulturelle Kontinente zu verlieren.

Unsere gemeinsame Verantwortung besteht heute darin, eine solche Perspektive, die wie eine dunkle Dystopie aussieht, zu vermeiden, um die Entwicklung auf einem anderen, positiven, harmonischen und kreativen Weg sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang werde ich näher auf die wichtigsten Herausforderungen eingehen, denen sich die Weltgemeinschaft meiner Meinung nach jetzt gegenüber sieht.

Der erste ist sozioökonomisch.

Ja, nach den Statistiken zu urteilen, kann der Zeitraum der letzten vierzig Jahre trotz der tiefen Krisen von 2008 und 2020 als erfolgreich oder sogar übererfolgreich für die Weltwirtschaft bezeichnet werden. Seit 1980 hat sich das globale Pro-Kopf-BIP in Bezug auf die reale Kaufkraftparität verdoppelt. Dies ist definitiv ein positiver Indikator.

Die Globalisierung und das Inlandswachstum haben zu einer starken Erholung in den Entwicklungsländern geführt und mehr als eine Milliarde Menschen aus der Armut befreit. Wenn wir also das Einkommensniveau auf 5,5 USD pro Person und Tag (in Kaufkraftparität) setzen, dann ist nach Schätzungen der Weltbank beispielsweise in China die Zahl der Menschen mit niedrigerem Einkommen von 1,1 Milliarden gesunken im Jahr 1990 auf weniger als 300 Millionen in den letzten Jahren. Dies ist definitiv Chinas Erfolg. Und in Russland von 64 Millionen Menschen im Jahr 1999 auf derzeit etwa 5 Millionen. Und wir glauben, dass dies übrigens auch eine Bewegung in unserem Land in die wichtigste Richtung ist.

Die Hauptfrage, deren Antwort weitgehend ein Verständnis für die aktuellen Probleme vermittelt, ist jedoch die Art dieses globalen Wachstums, das den Hauptnutzen daraus gezogen hat.

Natürlich haben die Entwicklungsländer, wie gesagt, viel davon profitiert, indem sie die wachsende Nachfrage nach ihren traditionellen und sogar neuen Produkten genutzt haben. Diese Integration in die Weltwirtschaft hat jedoch nicht nur zu Arbeitsplätzen und Exporterlösen geführt, sondern auch zu sozialen Kosten, einschließlich einer erheblichen Einkommenslücke.

Aber was ist mit den entwickelten Volkswirtschaften, in denen das durchschnittliche Vermögen viel höher ist? So paradox es auch klingen mag, die Probleme der Schichtung hier in den Industrieländern erwiesen sich als noch tiefer. Wenn also nach Angaben der Weltbank 3,6 Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika mit einem Einkommen von weniger als 5,5 USD pro Tag lebten, beispielsweise im Jahr 2000, dann gab es im Jahr 2016 bereits 5,6 Millionen Menschen.

Im gleichen Zeitraum führte die Globalisierung zu einer deutlichen Steigerung der Gewinne großer transnationaler, hauptsächlich amerikanischer und europäischer Unternehmen.

In Bezug auf die Bürger haben die entwickelten Volkswirtschaften Europas übrigens die gleiche Tendenz wie in den Staaten.

Aber wer hat das Einkommen, wenn wir über Unternehmensgewinne sprechen? Die Antwort ist bekannt, es ist offensichtlich - für ein Prozent der Bevölkerung.

Was ist im Leben anderer Menschen passiert? In den letzten 30 Jahren stagnierten in einer Reihe von Industrieländern die Einkommen von mehr als der Hälfte der Bürger real und wuchsen nicht. Die Kosten für Bildung und Gesundheitsdienste sind jedoch gestiegen. Und weißt du wie viel? Drei Mal.

Das heißt, Millionen von Menschen, selbst in reichen Ländern, haben die Aussicht auf eine Erhöhung ihres Einkommens nicht mehr gesehen. Gleichzeitig stehen sie vor Problemen, wie sie sich und ihre Eltern gesund halten und wie sie Kindern eine qualitativ hochwertige Bildung bieten können.

Es sammelt sich auch eine große Masse von Menschen an, die sich tatsächlich als nicht beansprucht herausstellen. Nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation haben 2019 21 Prozent oder 267 Millionen junge Menschen auf der Welt nirgendwo studiert und nirgendwo gearbeitet. Und selbst unter Arbeitern (hier ein interessanter Indikator, interessante Zahlen) leben selbst unter Arbeitern 30 Prozent mit einem Einkommen von weniger als 3,2 US-Dollar pro Tag bei Kaufkraftparität.

Solche Verzerrungen in der globalen sozioökonomischen Entwicklung waren eine direkte Folge der in den 1980er Jahren verfolgten Politik und wurden oft vulgär und dogmatisch durchgeführt. Diese Politik basierte auf dem sogenannten Washingtoner Konsens. Mit seinen ungeschriebenen Regeln wird das Wachstum der privaten Verschuldung in einem Umfeld der Deregulierung und niedriger Steuern für die Reichen und Unternehmen priorisiert.

Wie gesagt, die Coronavirus-Pandemie hat diese Probleme nur verschlimmert. Im vergangenen Jahr war der Rückgang der Weltwirtschaft der größte seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Arbeitsmarktverluste bis Juli entsprachen fast 500 Millionen Arbeitsplätzen. Ja, bis Ende des Jahres wurde die Hälfte von ihnen restauriert. Dies sind jedoch fast 250 Millionen verlorene Arbeitsplätze. Dies ist eine große und sehr alarmierende Zahl. Allein in den ersten neun Monaten des letzten Jahres belief sich der weltweite Verlust des Arbeitseinkommens auf 3,5 Billionen US-Dollar. Und diese Zahl wächst weiter. Dies bedeutet, dass auch die sozialen Spannungen in der Gesellschaft zunehmen.

Gleichzeitig ist die Erholung nach der Krise nicht einfach. Wenn das Problem vor 20 bis 30 Jahren durch die Stimulierung der makroökonomischen Politik hätte gelöst werden können (übrigens tun sie dies die ganze Zeit), haben sich solche Mechanismen heute tatsächlich erschöpft und funktionieren nicht mehr. Ihre Ressource ist praktisch erschöpft. Dies sind nicht meine unbegründeten Aussagen.

Nach Schätzungen des IWF beträgt die Gesamtverschuldung des öffentlichen und des privaten Sektors nahezu 200 Prozent des globalen BIP. In einigen Volkswirtschaften lag sie über 300 Prozent des nationalen BIP. Gleichzeitig sind die Zinssätze in Industrieländern praktisch überall Null. Und in wichtigen Entwicklungsländern - auf historisch minimalem Niveau.

All dies macht es im Wesentlichen unmöglich, die Wirtschaft mit traditionellen Instrumenten anzukurbeln, indem die privaten Kredite erhöht werden. Die sogenannte quantitative Lockerung, die nur zunimmt, die "Blase" des Wertes von Finanzanlagen aufbläst, führt zu einer weiteren Schichtung in der Gesellschaft. Und die wachsende Kluft zwischen der „realen“ und der „virtuellen“ Wirtschaft (übrigens erzählen mir Vertreter des realen Wirtschaftssektors aus vielen Ländern der Welt sehr oft davon, und ich denke, dass die Teilnehmer des heutigen Treffens aus Das Geschäft wird mir ebenfalls zustimmen.) stellt eine echte Bedrohung dar und ist mit schwerwiegenden, unvorhersehbaren Schocks behaftet.

Bestimmte Hoffnungen, dass das bisherige Wachstumsmodell "zurückgesetzt" werden kann, sind mit einer raschen technologischen Entwicklung verbunden. In der Tat haben die letzten 20 Jahre den Grundstein für die sogenannte vierte industrielle Revolution gelegt, die auf dem weit verbreiteten Einsatz künstlicher Intelligenz, automatisierter und robotergestützter Lösungen basiert. Die Coronavirus-Pandemie hat solche Entwicklungen und ihre Einführung erheblich beschleunigt.

Dieser Prozess führt jedoch zu neuen strukturellen Veränderungen, vor allem zum Arbeitsmarkt. Dies bedeutet, dass viele Menschen ohne wirksame staatliche Maßnahmen Gefahr laufen, arbeitslos zu werden. Darüber hinaus ist dies oft die sogenannte Mittelklasse. Und das ist das Fundament jeder modernen Gesellschaft.

Und in dieser Hinsicht über die zweite grundlegende Herausforderung des kommenden Jahrzehnts - die gesellschaftspolitische. Das Anwachsen wirtschaftlicher Probleme und Ungleichheit spaltet die Gesellschaft, führt zu sozialer, rassistischer und nationaler Intoleranz, und solche Spannungen brechen sogar in Ländern mit scheinbar etablierten zivilen und demokratischen Institutionen aus, die solche Phänomene und Exzesse ausgleichen und auslöschen sollen.

Systemische sozioökonomische Probleme führen zu einer solchen öffentlichen Unzufriedenheit, dass besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist und dass diese Probleme im Wesentlichen gelöst werden müssen. Die gefährliche Illusion, dass sie, wie sie sagen, ignoriert, bestanden, in die Enge getrieben werden können, ist mit schwerwiegenden Konsequenzen behaftet. In diesem Fall wird die Gesellschaft weiterhin sowohl politisch als auch sozial gespalten sein. Weil die Gründe für die Unzufriedenheit der Menschen eigentlich nicht in spekulativen Dingen liegen, sondern in echten Problemen, die jeden betreffen, egal an welchen Ansichten, auch an politischen, eine Person wirklich festhält. Oder wie er denkt, er bleibt. Echte Probleme führen jedoch zu Unzufriedenheit.

Ich werde noch einen grundlegenden Punkt herausgreifen. Moderne technologische und vor allem digitale Giganten spielen im gesellschaftlichen Leben eine immer wichtigere Rolle. Jetzt wird viel darüber gesprochen, insbesondere in Bezug auf die Ereignisse, die während des Wahlkampfs in den Vereinigten Staaten stattgefunden haben. Und dies sind nicht mehr nur einige Wirtschaftsriesen, in einigen Bereichen konkurrieren sie de facto mit Staaten. Ihr Publikum wird auf Milliarden von Nutzern geschätzt, die einen erheblichen Teil ihres Lebens in diesen Ökosystemen verbringen.

Aus Sicht der Unternehmen selbst ist ihre Monopolstellung für die Organisation von Technologie- und Geschäftsprozessen optimal. Vielleicht ist das so, aber die Gesellschaft hat eine Frage: Inwieweit entspricht ein solches Monopol genau den öffentlichen Interessen? Wo liegt die Grenze zwischen erfolgreichem globalem Geschäft, nachgefragten Diensten und Diensten, der Konsolidierung von Big Data und dem Versuch, nach eigenem Ermessen die Gesellschaft grob zu verwalten, legitime demokratische Institutionen zu ersetzen, tatsächlich das natürliche Recht von usurpieren oder einzuschränken? eine Person, die selbst entscheidet, wie sie lebt, was sie wählt, welche Position sie frei ausdrücken soll? Wir haben das alle gerade in den USA gesehen, und jeder versteht, wovon ich jetzt spreche. Ich bin sicher, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen diese Position teilt, einschließlich derer, die heute mit uns an der Veranstaltung teilnehmen.

Und schließlich ist die dritte Herausforderung, oder besser gesagt die klare Bedrohung, der wir uns im kommenden Jahrzehnt gegenübersehen könnten, die weitere Verschärfung des gesamten Spektrums internationaler Probleme. Schließlich können ungelöste und wachsende interne sozioökonomische Probleme die Menschen dazu bringen, jemanden zu finden, der für alle Probleme verantwortlich ist, und die Irritation und Unzufriedenheit ihrer Bürger umleiten. Und wir können dies bereits sehen, wir haben das Gefühl, dass der Grad der Außenpolitik und Propagandarahetorik zunimmt. Es ist zu erwarten, dass die Art der praktischen Maßnahmen auch aggressiver wird, einschließlich des Drucks auf diejenigen Länder, die mit der Rolle gehorsamer kontrollierter Satelliten, der Verwendung von Handelshemmnissen, illegitimen Sanktionen und Beschränkungen der finanziellen, technologischen und finanziellen Möglichkeiten nicht einverstanden sind Informationssphären.

Ein solches Spiel ohne Regeln erhöht kritisch das Risiko einer einseitigen Anwendung militärischer Gewalt - das ist die Gefahr, die Anwendung von Gewalt unter dem einen oder anderen weit hergeholten Vorwand. Dies vervielfacht die Wahrscheinlichkeit neuer Hot Spots auf unserem Planeten. Das ist alles, was uns nur beunruhigen kann.

Gleichzeitig, liebe Teilnehmer des Forums, dürfen wir trotz eines solchen Gewirrs von Widersprüchen und Herausforderungen sicherlich keinen positiven Ausblick auf die Zukunft verlieren, wir müssen uns weiterhin der kreativen Agenda verpflichtet fühlen. Es wäre naiv, eine Art universelle wundersame Rezepte zur Lösung der angegebenen Probleme vorzuschlagen. Aber wir alle müssen auf jeden Fall versuchen, gemeinsame Ansätze zu erarbeiten, unsere Positionen so nahe wie möglich zu bringen und die Quellen zu identifizieren, die globale Spannungen erzeugen.

Ich möchte noch einmal meine These hervorheben: Der Hauptgrund für die Instabilität der globalen Entwicklung sind größtenteils die akkumulierten sozioökonomischen Probleme. Die zentrale Frage heute ist daher, wie eine Handlungslogik aufgebaut werden kann, um nicht nur die von den Folgen der Industriepandemie betroffenen globalen und nationalen Volkswirtschaften schnell wiederherzustellen, sondern auch sicherzustellen, dass eine solche Erholung langfristig nachhaltig ist und funktioniert eine qualitativ hochwertige Struktur, die dazu beiträgt, die Belastung durch soziale Ungleichgewichte zu überwinden. Unter Berücksichtigung der bereits erwähnten Beschränkungen wird die

makroökonomische Politik und die weitere Entwicklung der Wirtschaft offensichtlich weitgehend auf steuerlichen Anreizen beruhen, und Staatshaushalte und Zentralbanken werden eine Schlüsselrolle spielen.

In den Industrieländern und in einigen Entwicklungsländern sehen wir solche Trends bereits. Die Stärkung der Rolle von Staaten im sozioökonomischen Bereich auf nationaler Ebene erfordert offensichtlich eine größere Verantwortung, eine enge zwischenstaatliche Interaktion und die globale Agenda. In verschiedenen internationalen Foren werden ständig Forderungen nach integrativem Wachstum laut, um Bedingungen für die Erreichung eines angemessenen Lebensstandards für jeden Menschen zu schaffen. Das ist in Ordnung, unsere gemeinsame Arbeit wird in die absolut notwendige Richtung betrachtet.

Es ist absolut klar, dass die Welt nicht dem Weg folgen kann, eine Wirtschaft aufzubauen, die für eine Million Menschen oder sogar für eine „goldene Milliarde“ funktioniert. Dies ist nur eine destruktive Haltung. Dieses Modell ist per Definition instabil. Die jüngsten Ereignisse, einschließlich der Migrationskrisen, haben dies erneut bestätigt.

Jetzt ist es wichtig, von einer allgemeinen Aussage zu dieser Angelegenheit überzugehen und echte Anstrengungen und Ressourcen zu lenken, um sowohl eine Verringerung der sozialen Ungleichheit innerhalb einzelner Länder als auch eine allmähliche Konvergenz des Niveaus der wirtschaftlichen Entwicklung verschiedener Länder und Regionen des Planeten zu erreichen. Dann wird es keine Migrationskrisen geben.

Die Bedeutungen und Schwerpunkte einer solchen Politik zur Gewährleistung einer nachhaltigen und harmonischen Entwicklung liegen auf der Hand. Was ist das? Dies ist die Schaffung neuer Möglichkeiten für alle, Bedingungen für die Entwicklung und Realisierung des Potenzials eines Menschen, unabhängig davon, wo er geboren wurde und lebt.

Und hier werde ich vier Hauptprioritäten skizzieren. Wie sehe ich sie als Prioritäten? Vielleicht sage ich nichts Originelles. Da Klaus Russland erlaubt hat, meine Position auszudrücken, werde ich es dennoch tun.

Zuerst. Eine Person sollte ein angenehmes Wohnumfeld haben. Dies sind Wohnraum und zugängliche Infrastruktur: Verkehr, Energie, Versorgung. Und natürlich, ökologisches Wohlbefinden, sollte dies niemals vergessen werden.

Zweite. Eine Person muss sicher sein, dass sie einen Job hat, der ein stetig wachsendes Einkommen und dementsprechend einen angemessenen Lebensstandard bietet. Er muss sein ganzes Leben lang Zugang zu effektiven Lernmechanismen haben. Heute ist es absolut notwendig, dass er seine Karriere entwickeln und aufbauen kann und nach Abschluss ein angemessenes Renten- und Sozialpaket erhält.

Dritte. Eine Person muss sicher sein, dass sie bei Bedarf eine qualitativ hochwertige und effektive medizinische Versorgung erhält und dass das Gesundheitssystem ihm auf jeden Fall den Zugang zu modernen Dienstleistungen garantiert.

Vierte. Unabhängig vom Familieneinkommen sollten Kinder in der Lage sein, eine angemessene Ausbildung zu erhalten und ihr Potenzial auszuschöpfen. Jedes Kind hat dieses Potenzial.

Nur so kann die effektivste Entwicklung der modernen Wirtschaft gewährleistet werden. Eine Wirtschaft, in der Menschen kein Mittel, sondern ein Zweck sind. Und nur diejenigen Länder, die in den vier beschriebenen Bereichen Fortschritte erzielen können (sie sind nicht erschöpfend, ich habe nur über die Hauptsache gesprochen), aber nur diejenigen Länder, die in mindestens diesen vier Bereichen Fortschritte erzielen können, werden eine nachhaltige und integrative Entwicklung gewährleisten.

Es sind diese Ansätze, die der Strategie zugrunde liegen, die auch mein Land Russland umsetzt. Unsere Prioritäten richten sich nach einem Menschen, seiner Familie, der auf die demografische Entwicklung und die Rettung der Menschen, die Verbesserung des Wohlbefindens der Menschen und den Schutz ihrer Gesundheit abzielt. Wir arbeiten daran, Bedingungen für menschenwürdige und effektive Arbeit und erfolgreiches Unternehmertum zu schaffen, um die digitale Transformation als Grundlage für die technologische Ordnung der Zukunft des gesamten Landes und nicht einer engen Gruppe von Unternehmen sicherzustellen.

Wir beabsichtigen, die Bemühungen von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf diese Aufgaben zu konzentrieren, um in den kommenden Jahren eine anregende Haushaltspolitik aufzubauen.

Bei der Erreichung unserer nationalen Entwicklungsziele sind wir offen für die breiteste internationale Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass sich die Zusammenarbeit auf der globalen sozioökonomischen Agenda positiv auf die allgemeine Atmosphäre in der Welt auswirken wird und dass die gegenseitige Abhängigkeit bei der Lösung akuter aktueller Probleme sich gegenseitig verstärken wird. Vertrauen, das jetzt besonders wichtig und besonders relevant ist.

Es ist offensichtlich, dass die Ära, die mit Versuchen verbunden ist, eine zentralisierte, unipolare Weltordnung aufzubauen, vorbei ist. Eigentlich hat es nie angefangen. Es wurde nur ein Versuch in diese Richtung unternommen. Aber das ist schon vorbei. Ein solches Monopol widerspricht einfach seiner Natur nach der kulturellen, historischen Vielfalt unserer Zivilisation.

Die Realität ist, dass wirklich unterschiedliche Entwicklungszentren in der Welt entstanden sind und sich mit ihren eigenen unverwechselbaren Modellen, politischen Systemen und sozialen Institutionen deklariert haben. Und heute ist es äußerst wichtig, Mechanismen zur Koordinierung ihrer Interessen zu entwickeln, damit Vielfalt und natürlicher Wettbewerb zwischen Entwicklungspolen nicht zu Anarchie werden, einer Reihe langwieriger Konflikte.

Dazu müssen wir unter anderem an der Stärkung und Entwicklung universeller Institutionen arbeiten, die eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Stabilität und Sicherheit in der Welt sowie für die Entwicklung von Verhaltensregeln in der Weltwirtschaft und im Handel tragen.

Ich habe bereits mehr als einmal festgestellt, dass viele dieser Institutionen heute weit von den besten Zeiten entfernt sind. Wir reden ständig auf verschiedenen Gipfeln darüber. Diese Institutionen wurden natürlich in einer anderen Zeit geschaffen, das ist verständlich. Und es kann für sie sogar objektiv schwierig sein, auf die heutigen Herausforderungen zu reagieren. Aber - ich möchte betonen - dies ist kein Grund, sie tatsächlich abzulehnen, ohne etwas dafür anzubieten. Darüber hinaus verfügen diese



Strukturen über eine einzigartige Erfahrung und ein großes, weitgehend nicht realisiertes Potenzial. Und es muss sicherlich sorgfältig an die modernen Realitäten angepasst werden, aber es ist zu früh, um es in den Mülleimer der Geschichte zu werfen. Du musst damit arbeiten, es benutzen.

Daneben ist es natürlich wichtig, neue, zusätzliche Interaktionsformate zu verwenden. Ich spreche hier von einem Phänomen wie Multilateralismus. Natürlich kann es auch auf seine eigene Weise auf unterschiedliche Weise verstanden werden. Oder um ihre Interessen durchzusetzen und einseitigen Handlungen einen Anschein von Legitimität zu verleihen, wenn andere nur zustimmend nicken können. Oder es ist eine echte Vereinheitlichung der Bemühungen souveräner Staaten, spezifische Probleme zum allgemeinen Nutzen zu lösen. In diesem Fall können wir über die Regulierung regionaler Konflikte und über die Schaffung technologischer Allianzen sowie über viele andere Bereiche sprechen, einschließlich der Bildung grenzüberschreitender Verkehrsmittel, Energiekorridore usw.

Liebe Freunde, meine Damen und Herren!

Sie verstehen, hier gibt es ein sehr weites Feld für die Zusammenarbeit. Diese vielschichtigen Ansätze funktionieren. Die Praxis zeigt, dass sie funktionieren. Ich möchte Sie daran erinnern, dass Russland, der Iran und die Türkei beispielsweise im Rahmen des Astana-Formats viel zur Stabilisierung der Lage in Syrien beitragen und nun dazu beitragen, einen politischen Dialog in diesem Land aufzubauen. Natürlich zusammen mit anderen Ländern. Wir machen es zusammen. Und im Allgemeinen, nicht ohne Erfolg, möchte ich dies betonen.

Russland hat zum Beispiel aktive Vermittlungsbemühungen unternommen, um den bewaffneten Konflikt in der Region Berg-Karabach zu stoppen, an dem die uns nahestehenden Völker und Staaten - Aserbaidschan und Armenien - beteiligt waren. Gleichzeitig haben wir versucht, die wichtigsten Vereinbarungen der OSZE-Minsk-Gruppe einzuhalten, insbesondere zwischen ihren beiden Vorsitzenden - Russland, den USA und Frankreich. Dies ist auch ein sehr gutes Beispiel für die Zusammenarbeit.

Wie Sie wissen, wurde im November eine trilaterale Erklärung von Russland, Aserbaidschan und Armenien unterzeichnet. Und es ist wichtig, dass es im Großen und Ganzen konsequent umgesetzt wird. Das Blutvergießen wurde gestoppt. Das ist das Wichtigste. Es gelang ihnen, das Blutvergießen zu stoppen, einen vollständigen Waffenstillstand zu erreichen und den Stabilisierungsprozess zu beginnen.

Jetzt stehen die internationale Gemeinschaft und zweifellos die an der Lösung der Krise beteiligten Länder vor der Aufgabe, den betroffenen Gebieten bei der Lösung humanitärer Probleme im Zusammenhang mit der Rückkehr von Flüchtlingen zu helfen, die zerstörte Infrastruktur wiederherzustellen, historische und religiöse zu schützen und wiederherzustellen und Kulturdenkmäler.

Oder ein anderes Beispiel. Ich möchte auf die Rolle Russlands, Saudi-Arabiens und der Vereinigten Staaten von Amerika sowie einer Reihe anderer Länder bei der Stabilisierung des Weltenergiemarktes hinweisen. Dieses Format ist zu einem produktiven Beispiel für die Interaktion zwischen Staaten mit unterschiedlichen, manchmal sogar völlig gegensätzlichen Einschätzungen globaler Prozesse mit ihren eigenen Weltanschauungspositionen geworden.

Gleichzeitig gibt es natürlich Probleme, die ausnahmslos alle Staaten betreffen. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit bei der Untersuchung der Coronavirus-Infektion und deren Bekämpfung. In letzter Zeit sind mehrere Arten dieser gefährlichen Krankheit aufgetreten. Und die Weltgemeinschaft sollte Bedingungen schaffen, unter denen Wissenschaftler und Spezialisten zusammenarbeiten können, um zu verstehen, warum und wie beispielsweise die Mutation des Coronavirus auftritt und wie sich verschiedene Stämme voneinander unterscheiden. Und natürlich ist es notwendig, die Bemühungen der ganzen Welt zu koordinieren, zu denen der UN-Generalsekretär drängt, an die wir uns vor nicht allzu langer Zeit auf dem G20-Gipfel gewandt haben. Es ist notwendig, die Bemühungen der ganzen Welt zu vereinen und zu koordinieren im Kampf gegen die Ausbreitung der Krankheit und die Erhöhung der Verfügbarkeit der Impfstoffe, die jetzt so dringend gegen Coronavirus benötigt werden ... Es ist notwendig, die Staaten zu unterstützen, die Unterstützung benötigen, einschließlich afrikanischer. Ich meine, das Volumen der Tests und Impfungen zu erhöhen. Wir sehen, dass Massenimpfungen heute hauptsächlich Bürgern von Industrieländern zur Verfügung stehen, während Hunderten Millionen Menschen auf dem Planeten sogar die Hoffnung auf einen solchen Schutz vorenthalten wird. In der Praxis kann eine solche Ungleichheit eine häufige Bedrohung darstellen, da die Epidemie bekanntlich viele Male andauert und ihre unkontrollierten Schwerpunkte bestehen bleiben. Es hat keine Grenzen. Wir haben dies schon oft gesagt, die Epidemie wird sich hinziehen und ihre unkontrollierten Schwerpunkte bestehen. Es hat keine Grenzen. Wir haben dies schon oft gesagt, die Epidemie wird sich hinziehen und ihre unkontrollierten Schwerpunkte bestehen. Es hat keine Grenzen.

Es gibt keine Grenzen für Infektionen und Pandemien. Daher müssen wir Lehren aus der aktuellen Situation ziehen und Maßnahmen vorschlagen, um die Effizienz des Systems zur Überwachung des Auftretens ähnlicher Krankheiten in der Welt und die Entwicklung solcher Situationen zu steigern.

Ein weiterer wichtiger Bereich, in dem eine Koordinierung unserer Arbeit erforderlich ist, nämlich die Koordinierung der Arbeit der gesamten Weltgemeinschaft, ist die Erhaltung des Klimas und der Natur unseres Planeten. Ich werde auch hier nichts Neues sagen.

Nur gemeinsam können wir Fortschritte bei der Lösung so schwerwiegender Probleme wie der globalen Erwärmung, der Verringerung der Waldressourcen, dem Verlust der biologischen Vielfalt, der Zunahme von Abfällen, der plastischen Verschmutzung des Ozeans usw. erzielen, um ein optimales Gleichgewicht zwischen den Interessen der wirtschaftlichen Entwicklung und zu finden Umweltschutz für heutige und zukünftige Generationen. ...

Liebe Forumsteilnehmer! Liebe Freunde!

Wir alle wissen, dass der Wettbewerb, die Rivalität zwischen Ländern der Weltgeschichte, nicht aufgehört hat, nicht aufhört und niemals aufhören wird. Und Widersprüche, Interessenkonflikte sind für einen so komplexen Organismus wie die menschliche Zivilisation eigentlich auch eine Selbstverständlichkeit. An den Wendepunkten störte dies jedoch nicht, sondern ermutigte sie im Gegenteil, sich den Bemühungen in den wichtigsten, wirklich schicksalhaften Bereichen anzuschließen. Und es scheint mir, dass jetzt genau eine solche Zeit ist.

Es ist sehr wichtig, die Situation ehrlich einzuschätzen, sich nicht auf imaginäre, sondern auf reale globale Probleme zu konzentrieren und Ungleichgewichte zu beseitigen, die für die gesamte Weltgemeinschaft von entscheidender Bedeutung sind. Und dann werden wir sicher Erfolg haben und angemessen auf die Herausforderungen des dritten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts reagieren können.

Hier würde ich meine Rede beenden und ich möchte Ihnen für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit danken.

Vielen Dank.

**Kirill Schwab:** Vielen Dank, Herr Präsident.

Viele der Fragen, die Sie aufgeworfen haben, sind sicherlich Teil unserer Diskussion in dieser Woche. Neben Präsentationen organisieren wir auch die Arbeit von Zielgruppen. Abgesehen von den Entwicklungsländern sprechen wir über die Entwicklung von Fähigkeiten für zukünftige Generationen.

Herr Präsident, wir sind bereit für die folgende Diskussion, aber ich habe eine kurze Frage. Dies ist ein Thema, das wir besprochen haben, als ich mich vor 14 Monaten in St. Petersburg mit Ihnen getroffen habe. Wie sehen Sie die zukünftigen Beziehungen zwischen Russland und Europa?

**Wladimir Putin:** Wissen Sie, wir haben Dinge von absolut grundlegender Natur - dies ist eine gemeinsame Kultur. Wichtige europäische Politiker in der jüngeren Vergangenheit sprachen von der Notwendigkeit, die Beziehungen zwischen Europa und Russland auszubauen, und wiesen darauf hin, dass Russland Teil Europas ist. Und geografisch gesehen, was im kulturellen Sinne des Wortes am wichtigsten ist, handelt es sich tatsächlich um eine Zivilisation. Die französischen Staats- und Regierungschefs sprachen von der Notwendigkeit, einen einzigen Raum von Lissabon bis zum Ural zu schaffen. Ich denke und sagte auch dazu: Warum zum Ural? Nach Wladiwostok.

Ich habe persönlich die Position eines herausragenden europäischen Politikers, des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl, gehört, der sagte, wenn die europäische Kultur in Zukunft überleben und eines der Zentren der Weltzivilisation bleiben will, unter Berücksichtigung aller Probleme und Trends in der Entwicklung von Weltzivilisation, dann sollten natürlich Westeuropa und Russland zusammen sein. Es ist schwierig, dem zu widersprechen. Wir vertreten genau den gleichen Standpunkt und die gleiche Position.

Die heutige Situation ist eindeutig abnormal. Wir müssen zu einer positiven Agenda zurückkehren. Dies ist das Interesse Russlands und sicher der europäischen Länder. Es ist klar, dass die Pandemie auch eine negative Rolle spielte. Unser Handel mit der Europäischen Union ist zurückgegangen, obwohl er einer unserer wichtigsten Handels- und Wirtschaftspartner ist. Auf unserer Tagesordnung steht die Rückkehr sowohl zu positiven Trends als auch zum Aufbau einer handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Europa und Russland sind in dieser Hinsicht aus wirtschaftlicher Sicht absolut natürliche Partner und unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung von Wissenschaft, Technologie und räumlicher Entwicklung für die europäische Kultur unter Berücksichtigung dass Russland als Land der europäischen Kultur immer noch ein bisschen - ein bisschen mehr als das gesamte vereinte Europa in Bezug auf das Territorium ist. Die Ressourcen in

Russland sind kolossal, das menschliche Potenzial ist kolossal. Jetzt werde ich nicht alles auflisten, was in Europa positiv ist, was auch der Russischen Föderation zugute kommen kann.

Hier ist nur eines wichtig: Sie müssen ehrlich mit dem Dialog umgehen. Wir müssen die Phobien der Vergangenheit loswerden, alle Probleme, die wir aus den letzten Jahrhunderten hatten, in internen politischen Prozessen loswerden und in die Zukunft schauen. Wenn wir uns über diese Probleme der Vergangenheit erheben und diese Phobien loswerden können, werden wir sicherlich eine positive Phase in unseren Beziehungen haben.

Wir sind bereit dafür, wir wollen das und wir werden danach streben. Aber Liebe ist unmöglich, wenn sie nur von einer Seite erklärt wird. Es sollte gegenseitig sein.

**Kirill Schwab:** Vielen Dank, Herr Präsident.

Russische Botschaft in Deutschland © 2021

☒ Телефон: 030 / 229 11 10 ☒ Факс: 030 / 229 93 97 ☒ [info@russische-botschaft.de](mailto:info@russische-botschaft.de)